

5 Momente-E-Learning-Tool

Auflösung: "Patient waschen – schwer"



Zum Schutz der Patienten/Bewohner und des Personals vor der Übertragung von Krankheitserregern, sind beim Waschen eines Patienten die Händedesinfektion und ergänzende Schutzmaßnahmen im richtigen Moment in die Behandlung zu integrieren. Hier finden Sie die Behandlungsschritte inkl. der notwendigen Hygienemaßnahmen in der richtigen Reihenfolge:

Händedesinfektion WHO Moment 2 und 1

WHO Moment 2 = VOR aseptischen Tätigkeiten

Warum? Die Mundpflege sowie der Kontakt mit nicht intakter Haut zählen zu den aseptischen Tätigkeiten. Um den Patienten/Bewohner vor dem Eintrag potenziell pathogener Erreger zu schützen.

WHO Moment 1 = VOR Patienten-/Bewohnerkontakt

Warum? Um den Patienten/Bewohner bei der anstehenden Behandlung vor einer Übertragung von Erregern zu schützen, die sich auf den Händen des Personals befinden können.

Warum? Handschuhe sind zu tragen, wenn ein Kontakt mit Schleimhaut, nicht intakter bzw. kontaminierter/kolonisierter Haut, sowie Körperausscheidungen, Se- und Exkreten möglich ist (Personalschutz).



Händedesinfektion WHO Moment 3,4 und 5

WHO Moment 3 = NACH Kontakt mit potenziell infektiösen Materialien

Warum? Um das Personal, den nachfolgenden Patienten/Bewohner und die erweiterte Patienten-/Bewohnerumgebung vor potenziell pathogenen Erregern zu schützen, da das Tragen von Handschuhen keinen sicheren Schutz vor der Übertragung von möglichen Krankheitserregern bietet. Es können mit bloßem Auge nicht zu erkennende Mikroperforationen entstehen, durch die Erreger auf die Hände des Personals gelangen können.

WHO Moment 4 = NACH Patienten-/Bewohnerkontakt

Warum? Um das Personal, den nachfolgenden Patienten/Bewohner und die erweiterte Patienten-/Bewohnerumgebung vor potenziell pathogenen Erregern zu schützen, da es während der Behandlung zur Übertragung von Keimen gekommen sein kann.

WHO Moment 5 = NACH Kontakt zur unmittelbaren Patienten-/Bewohnerumgebung

Warum? Um das Personal, die erweiterte Patienten-/Bewohnerumgebung und nachfolgende Patienten/Bewohner vor potentiell pathogenen Erregern zu schützen.